



Natürlich bunt und artenreich Startworkshop am 26.4.2013

Rankweil, 26.4.2013

Mag. Christiane Machold,
Abt. Umweltschutz,
Amt der Vorarlberger Landesregierung

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Was bedeutet naturnahe Gestaltung?

- Sich an der Natur ein Beispiel nehmen und ihr den entsprechenden Raum geben
- Heimische Pflanzenarten verwenden, sie geben einer Vielzahl von Tieren Nahrung und Lebensraum
- Schaffung von nährstoffarmen Ersatzlebensräumen



Was bedeutet naturnahe Gestaltung?

- Einbindung in die Umgebung und in größere Ökosysteme
- Erhöhung der „Durchlässigkeit“ von Siedlungsgebieten -
Grünkorridore für Tiere und Pflanzen z. B entlang von Straßen oder
Gräben
- Verzicht auf Herbizide und Kunstdünger







Und was bringt's?



der wirtschaftliche Vorteil

„Die Erhaltung und Pflege
naturnaher Anlagen ist weniger
kosten- und arbeitsintensiv.“



Mehr Natur kostet weniger!

Durch Nutzung der Selbstregulierungsvorgänge in der Natur wird Pflege weniger arbeits- und kostenintensiv:

- Heimische Arten sind an das regionale Klima angepasst und somit widerstandsfähiger, robuster und krankheitsresistenter → weniger ersetzen, gießen, weniger Pflanzenschutzmitteln
- Auf Magerstandorten geringere Produktion von Biomasse → geringerer Pflegeaufwand, kein düngen

... weniger düngen, gießen, jäten und ersetzen = weniger Kosten.

	Zierrasen	Blumenwiese
Zierrasen oder Blumenwiese		
Ansaat/m ²	7,40 Euro	4,90 Euro
Unterhaltskosten/m ² /a	3,80 Euro	0,80 Euro
Jährliche Kosten	11,20 Euro	5,70 Euro

	Asphalt	Kies
Asphaltparkplatz oder Kiesparkplatz		
Anschaffung/m ²	65.- Euro	32.- Euro
Unterhaltskosten/m ² /a	4,90 Euro	3,2 Euro
Jährliche Kosten	69,90 Euro	35,2 Euro

	Zierstauden	Wildstauden
Zierstauden oder Wildstauden		
Anschaffung 100 Stück	2870.- Euro	660.- Euro
Unterhaltskosten/a	1600.- Euro	800.- Euro
Jährliche Kosten	4470.- Euro	1460.- Euro

das Image

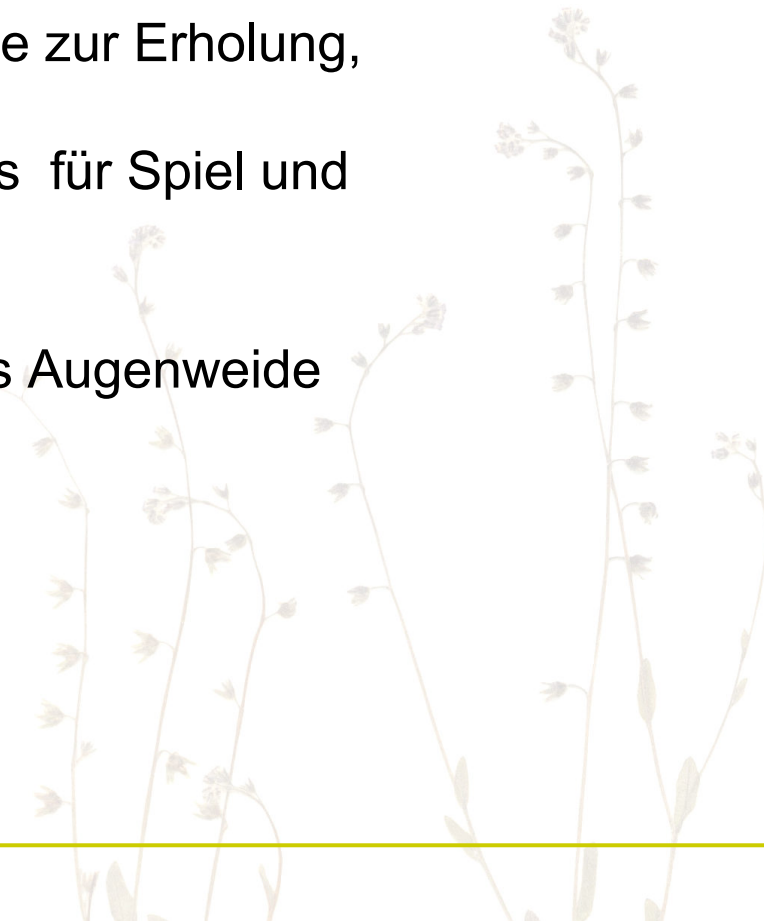
„Naturanah gestaltete öffentliche Flächen stehen für eine zukunftsorientierte Gemeinde, die verantwortungsvoll mit Mensch und Umwelt umgeht.“



das soziale Argument

- Naturoasen auch innerorts als Räume zur Erholung, Entschleunigung, und Regeneration
- Naturerfahrungsräume auch innerorts für Spiel und Naturerfahrung
- Einbindung in die Landschaft
- Blütenreichtum im Siedlungsraum als Augenweide

...Natur ist Balsam für die Seele



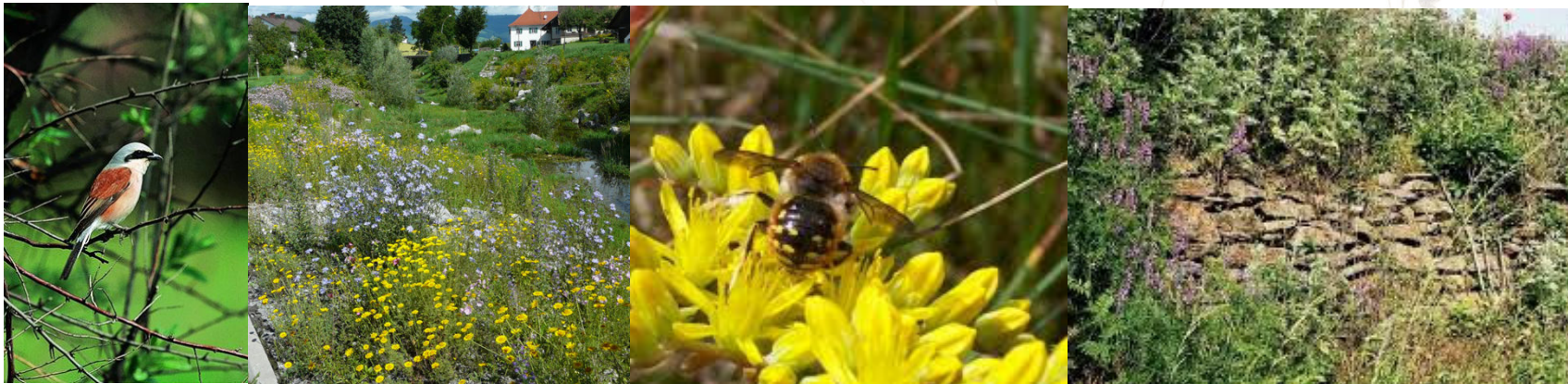
das ökologische Argument

„Naturnahe Begrünungen leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt und der Artenvielfalt.“



Grünfläche statt Grauzone!

- Erhöhung der Artenvielfalt durch naturnahe Gestaltung.
- Heimische Pflanzen Lebensraum für eine Vielzahl von heimischen Tierarten
- Magere, trockene und feuchte Lebensräume wichtige Zufluchtsorte für gefährdete Tier- und Pflanzenarten



Grünfläche statt Grauzone!

- Ökologische Durchlässigkeit durch naturnahe Bepflanzung (Hecken, Gewässer, Straßenbegleitgrün)
- Ersatzlebensräume
- Naturnahe Regenwasserbewirtschaftung durch Minimierung der Versiegelung



Heimische Pflanzen versus Exoten

Hornklee Nahrung für **57 Wildbienenarten**

Heimische Wiesenschafgarbe Nahrung für
28 Wildbienenarten

Gartenform Goldschafgarbe Nahrung für
3 Wildbienenarten

Vogelbeerbaum Nahrung und Unterschlupf für
63 Vogelarten

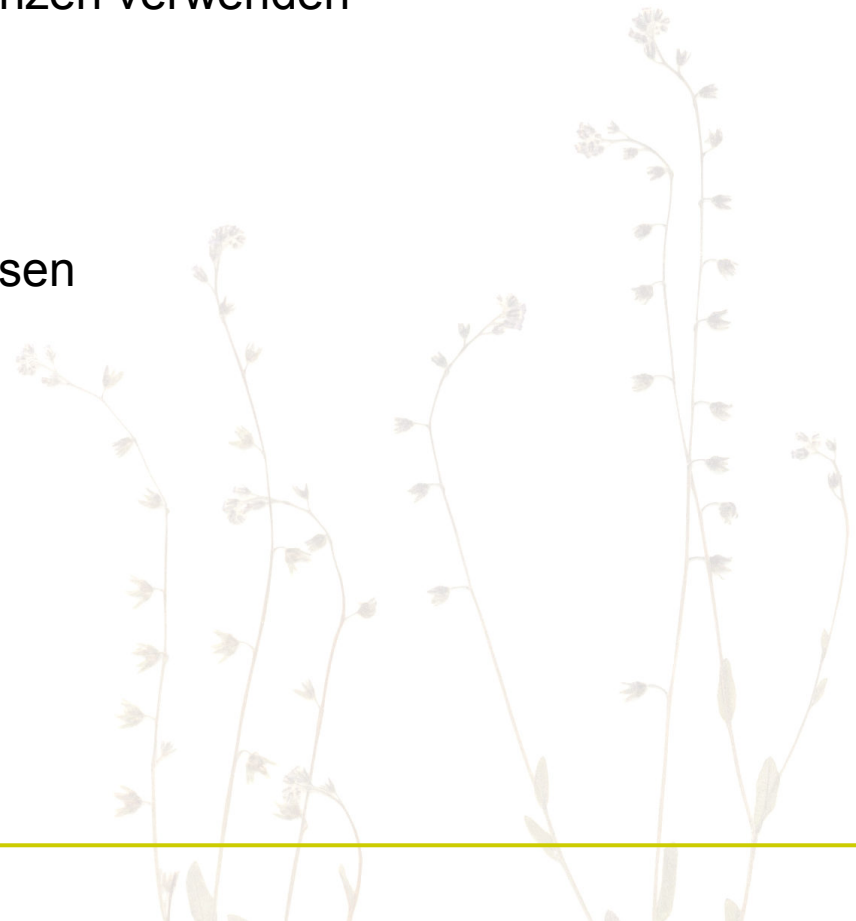
Japanische Kirsche oder Forsythie für
1 Vogelart

Hecke aus heimischen Sträuchern
Lebensraum für mehr als
1000 verschiedene Tierarten



Grundsätze einer naturnahen Gestaltung

- Heimische und standortgerechte Pflanzen verwenden
- Nährstoffarme Standorte schaffen
- Auf Dünger und Pestizide verzichten
- Auf Vielfalt achten
- Verwilderung auf Teilbereichen zulassen
- Versiegelung minimieren
- Regenwasser zurückhalten
- Insektenfreundliche Beleuchtung



DANKE...

